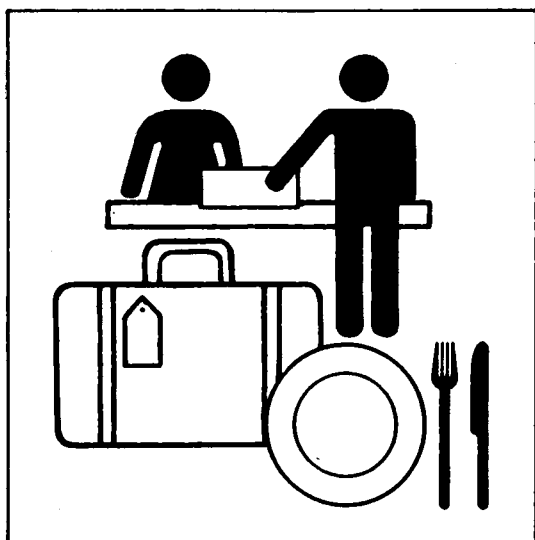


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

März 1999

— **METZLER
POESCHEL** —

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Juni 1999

Preis: DM 12,60 / EUR 6,44

Bestellnummer: 2060710 - 99103

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: info@statistik-bund.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

● Telefon: 030 / 23 24 68 66

● Telefax: 030 / 23 24 68 72

● E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1999
Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13736

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
	Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23
2	Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25
3	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30
4	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik.....	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen.....	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

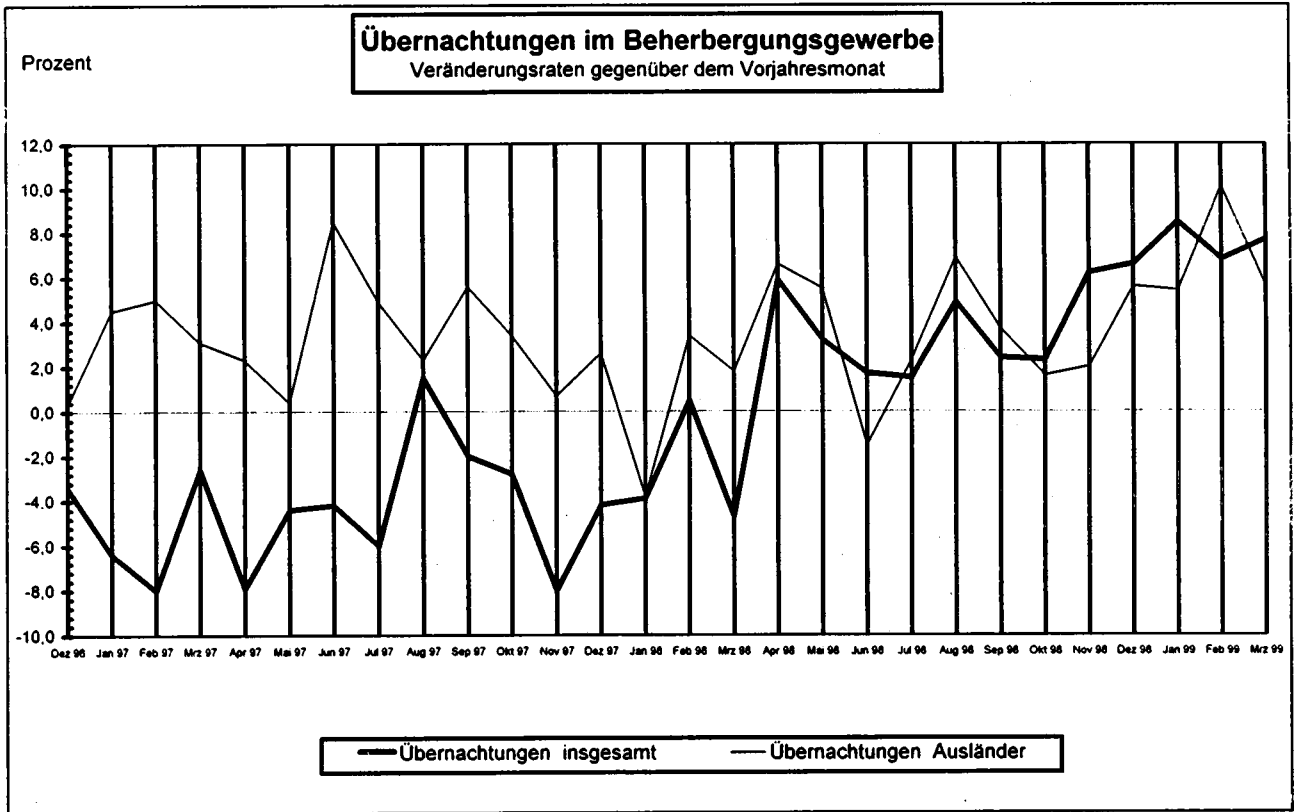
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

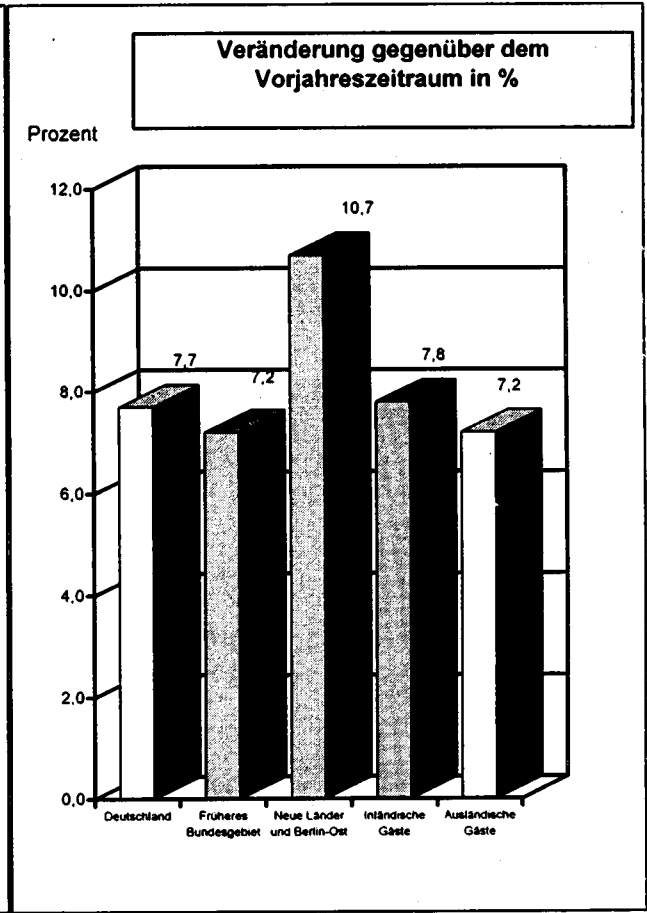
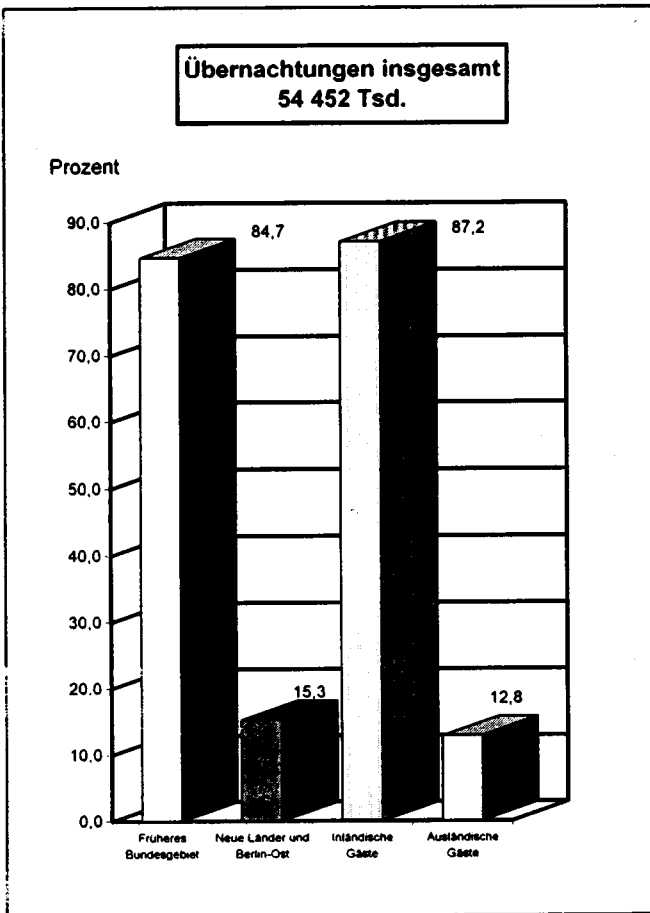
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe
Januar bis März 1999



Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 471	1,6	14 115	2,3	297 515	1,0	32 069	0,2
1997	92 621	3,5	14 890	5,5	287 178	-3,5	33 386	4,1
1998	96 280	4,0	15 594	4,7	294 532	2,6	34 465	3,2
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	35 977	1,2	5 536	3,9	105 491	-6,6	12 765	2,0
1997 SHJ	55 857	3,1	9 225	5,1	181 659	-2,9	20 439	4,2
1997/98 WHJ	37 400	4,0	5 828	5,3	105 331	-0,2	13 160	3,1
1998 SHJ	58 143	4,1	9 672	4,9	187 143	3,0	21 137	3,4
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 852	4,9
August	9 030	3,8	1 618	4,0	34 173	1,5	3 791	2,3
September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 844	-2,8	3 126	3,4
November	6 607	2,4	985	6,0	16 738	-4,1	2 159	3,0
Dezember	5 580	12,8	847	9,6	15 624	4,9	1 882	6,8
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,2	14 734	-4,0	1 794	-3,8
Februar	5 724	2,9	917	3,4	16 793	0,5	2 263	3,4
März	6 921	5,0	1 102	6,1	19 031	-4,7	2 459	1,8
April	7 439	0,9	1 177	6,4	22 402	6,0	2 602	6,7
Mai	9 868	6,8	1 451	8,2	28 933	3,4	3 076	5,8
Juni	9 475	2,3	1 511	-0,4	29 011	2,0	3 155	-1,2
Juli	9 339	4,6	1 791	5,3	32 923	2,1	3 966	3,0
August	9 593	6,2	1 740	7,5	36 033	5,4	4 055	7,0
September	10 198	2,6	1 720	4,3	31 742	2,5	3 700	3,6
Oktober	9 668	2,1	1 459	4,4	28 499	2,4	3 185	1,9
November	6 992	5,8	1 027	4,2	17 773	6,2	2 224	3,0
Dezember	5 932	6,3	899	6,2	16 642	6,5	1 984	5,4
1999 Januar	5 475	6,7	843	5,5	15 954	8,3	1 899	5,9
Februar	6 098	6,5	1 024	11,7	17 993	7,1	2 492	10,1
März	7 323	5,8	1 154	4,8	20 504	7,7	2 597	5,8

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

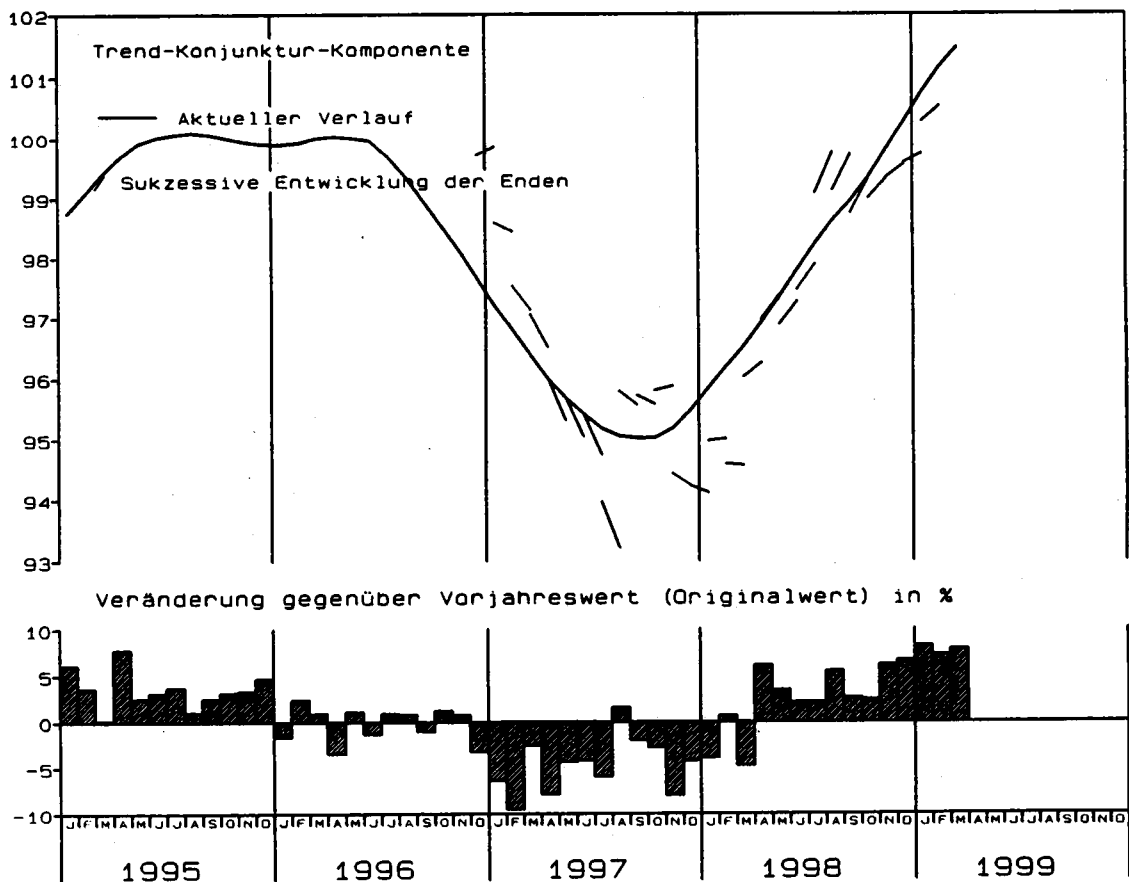
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 1999					Jan. - Mär. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg	790 925	5,3	2 286 285	7,9	2,9	2 023 508	7,3	6 064 657	9,2	3,0
Bundesrep. Deutschland	142 296	0,3-	310 011	2,9	2,2	373 615	4,5	852 446	7,1	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	933 221	4,4	2 596 296	7,3	2,8	2 397 123	6,8	6 917 103	9,0	2,9
Bayern	1 229 824	6,0	4 121 254	6,5	3,4	3 403 849	9,3	12 062 170	8,0	3,5
Bundesrep. Deutschland	263 309	1,5-	564 900	0,3-	2,1	720 074	6,7	1 607 599	6,7	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 493 133	4,6	4 686 154	5,6	3,1	4 123 923	8,8	13 669 769	7,9	3,3
Berlin	228 293	8,3	495 444	10,3	2,2	583 033	4,5	1 252 588	4,6	2,1
Bundesrep. Deutschland	80 447	13,6	234 529	19,0	2,9	162 231	6,2	455 641	8,6	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	308 740	9,7	729 973	12,9	2,4	745 264	4,8	1 708 229	5,7	2,3
Brandenburg	168 764	16,8	454 186	10,9	2,7	387 830	9,6	1 113 140	8,5	2,9
Bundesrep. Deutschland	10 969	10,4	28 626	1,7-	2,6	21 834	7,2-	57 484	21,7-	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	179 733	16,4	482 812	10,0	2,7	409 664	8,6	1 170 624	6,5	2,9
Bremen	41 203	7,5	77 521	11,7	1,9	113 067	8,2	204 257	8,4	1,8
Bundesrep. Deutschland	9 775	3,9-	23 885	10,2-	2,4	23 626	1,3	58 507	1,2	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	50 978	5,1	101 406	5,6	2,0	136 693	7,0	262 764	6,7	1,9
Hamburg	176 866	0,3	308 148	0,9	1,7	441 619	1,2	759 600	1,1	1,7
Bundesrep. Deutschland	47 719	5,5	90 800	6,0	1,9	109 718	4,4	208 207	4,9	1,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	224 585	1,4	398 948	2,0	1,8	551 337	1,8	967 807	1,9	1,8
Hessen	543 537	6,0	1 492 839	10,2	2,7	1 426 238	6,7	3 939 468	9,0	2,8
Bundesrep. Deutschland	176 614	17,1	354 115	19,0	2,0	512 037	11,9	1 071 952	11,1	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	720 151	8,5	1 846 954	11,7	2,6	1 938 275	8,0	5 011 420	9,4	2,6
Niedersachsen	613 522	5,3	1 905 760	7,9	3,1	1 519 660	3,3	4 651 469	5,4	3,1
Bundesrep. Deutschland	76 463	2,8	177 406	1,1-	2,3	164 407	4,1	379 561	1,2	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	689 985	5,0	2 083 166	7,0	3,0	1 684 067	3,4	5 031 030	5,0	3,0
Nordrhein-Westfalen	969 800	2,3	2 434 318	3,8	2,5	2 556 354	3,5	6 469 857	4,7	2,5
Bundesrep. Deutschland	212 145	3,0	498 390	2,7	2,3	596 958	8,8	1 424 346	8,8	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 181 945	2,4	2 922 708	3,6	2,5	3 153 312	4,5	7 894 203	5,4	2,5
Mecklenburg-Vorpommern	180 213	12,4	642 615	22,4	3,6	418 248	10,2	1 525 376	21,2	3,6
Bundesrep. Deutschland	7 750	29,0	17 739	36,0	2,3	17 622	33,1	37 943	19,9	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	187 963	13,0	660 354	22,8	3,5	435 870	11,0	1 563 319	21,2	3,6
Rheinland-Pfalz	312 952	9,2	903 364	12,3	2,9	732 837	8,2	2 215 199	10,4	3,0
Bundesrep. Deutschland	64 142	11,7	155 537	12,1	2,4	172 892	12,0	468 125	13,1	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	376 494	9,6	1 058 901	12,2	2,8	905 729	8,9	2 683 324	10,9	3,0
Saarland	47 862	10,8	155 780	2,9	3,3	114 613	5,0	391 768	2,3	3,4
Bundesrep. Deutschland	5 029	12,7-	14 805	14,9-	2,9	13 597	1,9-	39 518	4,9-	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	52 891	8,0	170 585	1,1	3,2	128 210	4,2	431 286	1,6	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 03/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	März 1999					Jan. - Mär. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	309 568	5,9	849 632	6,7	2,7	796 822	3,2	2 362 154	6,7	3,0
Anderer Wohnsitz	19 097	3,7	49 822	10,2	2,6	44 001	0,2-	119 481	5,5	2,7
Zusammen	328 665	5,8	899 454	6,9	2,7	840 823	3,0	2 481 635	6,6	3,0
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	143 173	2,2	350 528	6,0	2,4	361 622	0,8-	917 388	3,7	2,5
Anderer Wohnsitz	7 590	19,4-	17 499	24,2-	2,3	18 783	15,3-	46 717	19,2-	2,5
Zusammen	150 763	0,9	368 027	4,0	2,4	380 405	1,6-	964 105	2,3	2,5
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	227 786	8,3	905 514	10,0	4,0	502 629	4,6	1 988 342	7,5	4,0
Anderer Wohnsitz	22 083	7,9	48 027	4,3	2,2	49 764	2,8-	111 672	1,0-	2,2
Zusammen	249 869	8,3	953 541	9,7	3,8	552 393	3,9	2 100 014	7,0	3,8
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	184 955	13,7	524 561	15,7	2,8	492 536	11,5	1 545 942	13,8	3,1
Anderer Wohnsitz	8 947	25,4	20 624	25,4	2,3	20 898	17,3	49 012	13,5	2,3
Zusammen	193 902	14,2	545 185	16,0	2,8	513 434	11,7	1 594 954	13,8	3,1
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	6 168 643	6,0	17 907 749	8,1	2,9	15 874 465	6,1	47 463 375	7,8	3,0
Anderer Wohnsitz	1 154 375	4,8	2 596 715	5,6	2,2	3 022 057	7,2	6 988 211	7,2	2,3
Insgesamt	7 323 018	5,8	20 504 464	7,7	2,8	18 896 522	6,3	54 451 586	7,7	2,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	5 104 051	5,1	14 925 626	7,2	2,9	13 217 446	5,9	39 584 854	7,1	3,0
Anderer Wohnsitz	1 074 031	4,2	2 391 231	4,9	2,2	2 850 235	7,3	6 545 648	7,5	2,3
Zusammen	6 178 082	5,0	17 316 857	6,9	2,8	16 067 681	6,2	46 130 502	7,2	2,9
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 064 592	10,5	2 982 123	12,7	2,8	2 657 019	7,2	7 878 521	11,1	3,0
Anderer Wohnsitz	80 344	13,5	205 484	15,0	2,6	171 822	6,8	442 563	4,2	2,6
Zusammen	1 144 936	10,7	3 187 607	12,8	2,8	2 828 841	7,2	8 321 084	10,7	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	März 1999					Jan. - Mär. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	51 394	4,2	321 864	6,4	6,3	95 313	2,1	635 398	3,4	6,7
Ostsee	110 601	14,0	383 398	14,5	3,5	245 305	6,1	853 606	10,5	3,5
Holsteinische Schweiz	7 407	13,3	35 900	3,1	4,8	17 431	7,3	88 993	3,6	5,1
Übrig. Schleswig-Holstein	80 467	3,3	212 379	7,8	2,6	194 344	1,8	522 017	6,7	2,7
Schleswig-Holstein zusammen	249 869	8,3	953 541	9,7	3,8	552 393	3,9	2 100 014	7,0	3,8
Hamburg										
Hamburg	224 585	1,4	398 948	2,0	1,8	551 337	1,8	967 807	1,9	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	40 454	25,0	244 633	14,2	6,0	64 809	16,6	429 763	14,4	6,6
Ostfriesische Küste	44 910	21,1	165 880	21,3	3,7	36 199	12,3	346 910	16,3	3,6
Ems-Hümmling	17 923	16,8	53 656	45,0	3,0	36 402	16,6	91 529	36,2	2,5
Emsland-Grafschaft Bentheim	16 524	1,5	43 325	0,4	2,6	42 093	1,2	108 135	1,4	2,6
Oldenburger Land	37 225	3,9	84 521	4,9	2,3	95 120	0,6	209 928	3,6	2,2
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	38 077	7,4	124 325	6,5	3,3	92 796	2,9	313 498	4,8	3,4
Cuxhavener Küste-Untereelbe	33 350	23,7	121 036	28,8	3,6	70 166	9,1	254 313	5,6	3,6
Bremer Umland	27 127	12,2	51 875	17,5	1,9	67 785	9,9	124 278	12,8	1,8
Steinhuder Meer	6 978	13,7	17 552	25,3	2,5	14 519	4,3	34 149	13,5	2,4
Weserbergland-Solling	46 341	11,4	181 372	10,8	3,9	102 825	12,6	428 441	9,9	4,2
Nördl. Lüneburger Heide	69 785	5,0-	215 990	7,4-	3,1	192 096	6,8	590 319	1,5	3,1
Südl. Lüneburger Heide	31 764	2,4	81 632	5,3	2,6	74 019	2,9	189 367	7,2	2,6
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	153 214	1,1-	305 523	0,3-	2,0	376 603	0,5-	702 125	0,3	1,9
Harzvorland-Elm-Lappwald	22 691	8,0-	64 638	2,9-	2,8	53 355	10,9-	158 148	5,2-	3,0
Harz	68 651	3,5	256 635	2,7	3,7	223 033	1,0-	890 273	0,4	4,0
Südniedersachsen	27 947	3,8-	50 633	1,8-	1,8	65 191	4,3-	113 460	1,2-	1,7
Elbufer-Oranien	7 024	12,2	19 880	17,4	2,8	17 056	9,5	46 394	9,5	2,7
Niedersachsen zusammen	689 985	5,0	2 083 166	7,0	3,0	1 684 067	3,4	5 031 030	5,0	3,0
Bremen										
Bremen	50 978	5,1	101 406	5,6	2,0	136 693	7,0	262 764	6,7	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	424 871	3,2	820 083	4,0	1,9	1 149 184	6,8	2 232 845	7,1	1,9
Bergisches Land	112 506	4,8	268 633	7,1	2,4	292 238	5,8	708 400	7,8	2,4
Siebergelände	95 018	3,4	202 121	3,3	2,1	242 427	7,4	516 045	6,4	2,1
Eifel	74 832	0,3-	202 763	1,1	2,7	192 716	3,0	530 638	3,3	2,8
Sauerland	122 275	2,2	426 467	5,1	3,5	375 108	3,2	1 321 194	6,7	3,5
Siegerland	18 935	9,6	88 268	7,8	4,7	49 018	8,2	232 907	7,5	4,8
Westfäl. Industriegebiet	123 050	4,0	229 066	2,5	1,9	313 305	2,4	598 282	2,7	1,9
Münsterland	76 750	3,9-	186 058	0,7-	2,4	201 482	0,9-	486 903	0,6-	2,4
Teutoburger Wald	133 708	0,7	499 249	2,7	3,7	337 834	0,8	1 266 989	3,9	3,8
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 181 945	2,4	2 922 708	3,6	2,5	3 153 312	4,5	7 894 203	5,4	2,5
Hessen										
Kassel-Land	47 467	7,6	94 103	8,2	2,0	120 544	5,4	241 115	8,8	2,0
Waldecker Land	40 624	11,3	177 557	12,7	4,4	131 621	14,2	566 658	14,2	4,3
Werra-Meißner-Land	10 609	2,1	51 017	0,9	4,8	25 883	1,3-	132 364	5,1	5,1
Kurhessisches Bergland	10 628	1,4	44 979	5,6	4,2	28 762	3,0	123 090	0,2	4,3
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	25 360	13,1	68 184	22,4	2,7	64 016	8,5	176 398	10,0	2,8
Marburg-Biedenkopf	13 501	5,8-	38 305	2,8-	2,8	34 846	1,1-	99 081	0,8	2,8
Lahn-Oll	21 216	2,4	42 836	5,2	2,0	53 662	5,6	109 163	8,2	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	11 520	2,9-	34 480	1,8	3,0	31 171	3,2	91 015	4,0	2,9
Vogelsberg und Wetterau	34 062	1,5	128 973	12,6	3,8	87 987	1,4	343 585	13,5	3,9
Rhön	32 858	9,5	83 201	22,0	2,5	80 402	7,9	207 160	14,2	2,6
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	23 499	10,9	98 514	8,9	4,2	60 240	9,4	251 186	9,8	4,2
Main und Taunus	289 596	11,8	599 660	14,5	2,1	800 527	9,1	1 654 619	8,1	2,1
Rheingau-Taunus	58 409	6,1	147 660	7,4	2,5	155 264	11,9	397 926	11,0	2,6
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	100 802	7,5	237 485	12,5	2,4	263 350	7,0	618 060	9,7	2,3
Hessen zusammen	720 151	8,5	1 846 954	11,7	2,6	1 938 275	8,0	5 011 420	9,4	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rneintal	46 730	4,2	115 633	9,5	2,5	109 120	9,1	274 666	10,2	2,5
Rheinhausen	50 527	9,3	88 469	11,8	1,8	133 568	10,4	229 361	10,4	1,7
Eifel/Ahr	63 527	8,8	211 082	16,8	3,3	163 502	11,8	569 333	15,4	3,5
Mosel/Saar	50 214	10,2	158 238	10,1	3,2	114 693	10,6	401 783	12,9	3,5
Hunsrück/Nah/Glan	36 325	16,4	137 959	13,5	3,8	85 468	8,4	365 454	7,6	4,3
Westerwald/Lahn-Taunus	38 533	11,6	119 006	16,0	3,1	90 699	4,6	293 199	10,7	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 03/99

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	März 1999					Jan. - Mär. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Pfalz	90 638	9,7	228 514	8,8	2,5	208 679	6,8	549 528	8,0	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	376 494	9,6	1 058 901	12,2	2,8	905 729	8,9	2 683 324	10,9	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	121 074	1,1-	381 655	1,4	3,2	323 025	3,8	1 055 113	5,6	3,3
Mittlerer Schwarzwald	78 335	11,6	270 844	5,2	3,5	197 246	5,1	758 563	5,9	3,8
Südlicher Schwarzwald	125 354	7,6	462 590	12,7	3,7	343 722	7,6	1 322 897	12,3	3,8
Schwarzwald zusammen	324 763	5,1	1 115 089	6,8	3,4	863 993	5,6	3 136 573	8,4	3,6
Weinland zwischen Rhein und Neckar	126 911	9,7	264 755	14,6	2,1	307 122	10,6	641 851	13,7	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	18 433	12,4	66 130	8,9	3,6	43 412	17,7	161 793	11,8	3,7
Taubertal	12 296	1,4-	62 559	3,1	5,1	29 507	1,5	154 307	5,7	5,2
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	48 132	5,6	112 668	15,7	2,3	125 630	9,9	289 164	13,1	2,3
Schwäbische Alb	127 627	1,6	277 780	3,0	2,2	327 858	5,1	726 821	4,6	2,2
Mittlerer Neckar	193 428	1,4-	374 001	3,1	1,9	510 999	5,5	995 025	7,7	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	526 827	2,9	1 157 893	7,0	2,2	1 344 528	7,2	2 968 961	8,8	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	34 914	13,5	181 139	10,1	5,2	86 112	13,3	484 944	15,5	5,6
Bodensee	41 059	9,1	118 854	12,1	2,9	87 313	5,1	266 392	7,2	3,1
Hegau	5 658	19,0	23 321	3,7	4,1	15 177	24,8	60 233	5,3	4,0
Bodensee-Oberschwaben zusammen	81 631	11,6	323 314	10,3	4,0	188 602	10,2	811 569	11,9	4,3
Baden-Württemberg zusammen	933 221	4,4	2 596 296	7,3	2,8	2 397 123	6,8	6 917 103	9,0	2,9
Bayern										
Rhön	25 677	17,7	165 834	13,1	6,5	63 281	11,6	413 839	9,9	6,5
Frankenwald	7 805	8,9	40 248	20,7	5,2	21 945	11,4	105 005	15,3	4,8
Spessart	16 021	23,3	30 634	10,0	1,9	41 742	20,8	80 294	9,9	1,9
Würzburg mit Umgebung	31 306	11,3	52 542	15,9	1,7	77 929	12,7	129 615	14,3	1,7
Steigerwald	6 311	28,1	8 502	26,8	1,3	19 019	41,3	24 537	32,5	1,3
Fränkische Schweiz	7 546	13,0	18 523	15,3	2,5	17 437	1,0	44 705	9,4	2,6
Fichtelgebirge m. Steinwald	12 696	7,0	44 746	17,3	3,5	37 653	1,1	145 221	7,2	3,9
Nürnberg mit Umgebung	113 548	6,6-	225 241	4,1-	2,0	282 629	1,8-	588 047	1,0-	2,1
Oberpfälzer Wald	10 383	8,3	37 318	16,0	3,6	28 996	8,4	112 347	4,6	3,9
Oberes Altmühltal	9 522	5,9	20 737	7,9	2,2	25 686	11,1	53 370	12,7	2,1
Unteres Altmühltal	13 541	19,3	25 948	1,0	1,9	35 551	23,2	68 784	4,7	1,9
Bayerischer Wald	53 976	21,7	309 802	13,6	5,7	219 621	16,1	1 348 510	8,0	6,1
Augsburg mit Umgebung	25 685	3,0-	46 348	1,3-	1,8	66 910	3,7	119 107	3,1	1,8
München mit Umgebung	318 211	0,4-	660 536	1,6	2,1	822 996	6,9	1 716 265	10,2	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	14 702	9,8-	43 075	8,0-	2,9	38 394	2,7-	111 852	0,4-	2,9
Bodensee-Gebiet	7 540	6,0	15 371	1,6	2,0	19 268	24,2	38 472	17,8	2,0
Westallgäu	5 277	39,5	48 139	20,2	9,1	17 419	36,0	158 441	20,7	9,1
Allgäuer Alpenvorland	9 985	29,3	26 808	5,5	2,7	28 142	23,1	83 307	1,0	3,0
Staffelsee mit Ammerhügelland	8 164	2,7	46 757	2,0	5,7	22 115	4,1	121 630	0,7	5,5
Inn-, Mangfallgebiet	17 287	0,7-	66 045	3,6	3,8	52 870	12,9	172 990	12,5	3,3
Chiemsee mit Umgebung	9 832	2,6	61 293	12,3	6,2	23 103	3,4	156 482	7,9	6,8
Salzach-Hügelland	6 943	19,3	16 750	25,9	2,4	19 328	23,1	55 166	28,7	2,9
Oberallgäu	53 496	6,5	371 855	2,4-	7,0	195 317	2,5	1 319 727	0,1-	6,8
Ostallgäu	19 538	10,5	94 942	4,1	4,9	56 476	3,0	323 188	5,2	5,7
Werdenfelser Land mit Ammergau	30 344	7,3	148 825	2,4	4,9	105 439	4,2	552 627	2,5	5,2
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	5 250	0,4-	14 650	5,8-	2,8	12 670	1,1	37 834	2,1	3,0
Isarwinkel	8 559	6,1	50 197	2,3-	5,9	28 231	23,0	153 019	6,1	5,4
Tegernsee-Gebiet	13 001	9,7-	78 375	4,6-	6,0	39 788	2,0-	243 283	4,7	6,1
Schliersee-Gebiet	8 287	10,5	34 937	1,6	4,2	28 663	9,2	131 816	5,5	4,6
Ober-Inntal	3 961	0,6	11 357	6,5	2,9	15 035	7,7	45 185	7,5	3,0
Chiemgauer Alpen	21 942	17,8	148 397	7,6	6,8	89 495	11,8	618 251	9,1	6,9
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	17 200	17,0	118 359	2,5	6,9	62 310	20,0	412 721	8,8	6,6
übriges Bayern	579 597	6,0	1 603 063	9,0	2,8	1 508 465	10,9	3 984 132	11,5	2,6
Bayern zusammen	1 493 133	4,6	4 686 154	5,6	3,1	4 123 923	8,8	13 669 769	7,9	3,3
Saarland										
Nordsaarland	13 439	16,6	55 813	1,2	4,2	30 656	11,9	137 965	4,1	4,5
Bliesgau	942	0,7	14 979	11,6	15,9	2 305	1,9-	37 004	4,8	16,1
übriges Saarland	38 510	5,5	99 793	0,4-	2,6	95 249	2,1	256 317	0,2-	2,7
Saarland zusammen	52 891	8,0	170 585	1,1	3,2	128 210	4,2	431 286	1,6	3,4
Berlin	308 740	9,7	729 973	12,9	2,4	745 264	4,8	1 708 229	5,7	2,3
Brandenburg										
Prignitz	5 864	21,9	19 897	27,5	3,4	14 392	20,5	46 720	23,2	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 03/99

1. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	März 1999					Jan. - Mär. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Deutschland										
Ruppiner Land	18 258	21,1	46 533	24,1	2,6	40 980	8,1	108 322	13,0	2,6
Uckermark	10 308	3,3	31 252	7,8	3,0	23 313	0,7	76 797	6,6	3,3
Barnim	11 714	2,7	47 634	4,1	4,1	28 105	4,0	121 606	12,5	4,3
Märkische Schweiz-Oderbruch	11 067	17,1	43 580	15,0	3,9	26 395	11,2	110 911	15,4	4,2
Oder-Spree	16 182	4,6	45 280	5,0	2,8	41 132	0,4	120 164	0,5	2,9
Dahme-Seengebiet	11 462	22,5	24 771	18,2	2,2	26 078	8,5	54 858	3,2	2,1
Spreewald	15 420	13,9	41 907	4,0	2,7	37 214	14,7	107 055	6,2	2,9
Niederlausitz	7 663	2,3	14 803	7,7	1,9	18 488	4,7	37 636	14,9	2,0
Elbe-Elster Land	3 375	1,8	13 242	4,3	3,9	8 494	4,2	34 757	1,1	4,1
Fläming	29 852	16,3	74 334	9,7	2,5	69 534	8,7	179 171	6,7	2,6
Havelland	13 828	0,3	41 158	0,8	3,0	33 630	4,8	101 683	6,9	3,0
Potsdam	24 740	91,5	38 361	54,2	1,6	41 849	44,5	70 944	27,7	1,7
Brandenburg zusammen	179 733	16,4	482 812	10,0	2,7	409 664	8,6	1 170 624	6,5	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	32 251	29,5	155 367	41,3	4,8	71 583	27,5	353 993	40,2	4,9
Vorpommern	48 470	9,3	195 257	28,5	4,0	111 531	9,9	457 988	28,4	4,1
Mecklenburgische Ostseeküste	58 237	15,7	193 580	13,4	3,3	134 054	12,6	467 120	11,2	3,5
Westmecklenburg	21 219	4,0	53 165	8,2	2,5	52 415	2,7	133 593	8,6	2,5
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	27 786	5,2	62 985	12,1	2,3	66 287	2,0	150 625	9,0	2,3
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	187 963	13,0	660 354	22,8	3,5	435 870	11,0	1 563 319	21,2	3,6
Sachsen										
Stadt Dresden	64 563	13,5	125 688	6,3	1,9	146 832	4,7	291 124	1,9	2,0
Stadt Chemnitz	15 431	24,0	31 791	39,1	2,1	39 030	8,9	80 619	21,2	2,1
Stadt Leipzig	51 759	1,3	99 774	2,6	1,9	117 029	2,4	232 378	0,6	2,0
Oberlausitz-Niederschlesien	27 492	8,5	82 789	14,8	3,0	68 392	4,2	221 516	8,8	3,2
Sächsische Schweiz	14 276	3,3	64 307	1,1	4,5	32 830	1,2	163 623	1,0	5,0
Sächsisches Elbland	28 303	3,0	99 211	9,4	3,5	68 926	0,9	261 265	13,9	3,8
Erzgebirge	51 186	7,5	137 185	5,1	2,7	171 263	8,8	531 219	6,8	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	44 098	1,2	133 237	7,9	3,0	107 105	2,7	334 760	5,9	3,1
West Sachsen	7 691	4,6	17 379	2,6	2,3	20 980	1,2	47 143	0,5	2,2
Vogtland	23 866	8,0	108 093	10,4	4,5	68 436	6,6	317 988	11,2	4,6
Sachsen zusammen	328 665	5,8	899 454	6,9	2,7	840 823	3,0	2 481 635	6,6	3,0
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	40 311	18,0	105 836	24,9	2,6	109 660	9,5	310 494	17,7	2,8
Halle, Saale, Unstrut	33 289	5,9	80 942	5,0	2,4	81 101	6,2	197 310	7,5	2,4
Anhalt-Wittenberg	27 232	1,7	64 526	0,8	2,4	69 473	0,8	167 936	0,0	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	42 449	3,1	92 999	2,9	2,2	101 648	7,1	229 730	4,9	2,3
Altmark	7 482	11,1	23 724	3,3	3,2	18 523	10,3	58 635	4,8	3,2
Sachsen-Anhalt zusammen	150 763	0,9	368 027	4,0	2,4	380 405	1,6	964 105	2,3	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	70 236	9,6	236 451	13,8	3,4	220 045	9,3	823 343	12,7	3,7
Saaleland	55 209	27,0	152 976	21,6	2,8	129 233	23,2	389 352	18,8	3,0
Ostthüringen	15 573	1,8	35 433	19,4	2,3	38 421	5,1	88 568	19,5	2,3
Thüringer Kernland	35 379	13,6	73 322	16,6	2,1	83 431	8,2	176 614	11,8	2,1
Nordthüringen	17 505	10,8	47 003	7,1	2,7	42 304	6,5	117 077	5,3	2,8
Thüringen zusammen	193 902	14,2	545 185	16,0	2,8	513 434	11,7	1 594 954	13,8	3,1
Bundesgebiet insgesamt	7 323 018	5,8	20 504 464	7,7	2,8	18 896 522	6,3	54 451 586	7,7	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 1999					Jan. - Mär. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	3 262 965	4,4	6 391 919	5,9	2,0	8 512 502	5,1	17 304 074	6,1	2,0
Anderer Wohnsitz	784 020	4,3	1 607 652	6,6	2,1	2 035 249	6,8	4 173 627	7,3	2,1
Zusammen	4 046 985	4,4	7 999 571	6,0	2,0	10 547 751	5,4	21 477 701	6,3	2,0
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	494 790	5,5	1 040 591	6,3	2,1	1 290 085	5,6	2 854 188	5,6	2,2
Anderer Wohnsitz	62 441	4,5	137 312	1,0	2,2	175 662	8,2	385 025	4,8	2,2
Zusammen	557 231	5,4	1 177 903	5,6	2,1	1 465 747	5,9	3 239 213	5,5	2,2
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	219 611	9,7	736 463	7,0	3,4	579 159	6,5	2 009 467	4,3	3,5
Anderer Wohnsitz	17 084	7,6-	56 412	3,4-	3,3	48 153	1,9-	165 166	1,0	3,4
Zusammen	236 695	8,3	792 875	6,2	3,3	627 312	5,8	2 174 633	4,0	3,5
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	844 591	6,0	1 926 285	6,7	2,3	2 178 506	6,5	5 130 473	6,4	2,4
Anderer Wohnsitz	209 363	4,9	502 267	3,7	2,4	531 374	7,8	1 311 010	8,7	2,5
Zusammen	1 053 954	5,7	2 428 552	6,1	2,3	2 709 880	6,7	6 441 483	6,9	2,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 821 957	5,0	10 095 258	6,2	2,1	12 560 252	5,4	27 298 202	6,0	2,2
Anderer Wohnsitz	1 072 908	4,2	2 303 643	5,3	2,1	2 790 438	6,9	6 034 828	7,3	2,2
Zusammen	5 894 865	4,9	12 398 901	6,0	2,1	15 350 690	5,7	33 333 030	6,2	2,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	593 512	6,0	1 961 375	7,9	3,3	1 456 398	4,7	4 786 866	4,2	3,3
Anderer Wohnsitz	12 903	2,2	66 043	2,1-	5,1	29 944	5,3	173 772	3,1	5,8
Zusammen	606 415	5,9	2 027 418	7,5	3,3	1 486 342	4,7	4 960 638	4,1	3,3
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	92 449	13,9	365 615	13,8	4,0	232 323	16,5	959 853	13,7	4,1
Anderer Wohnsitz	21 580	30,5	88 921	29,1	4,1	76 639	15,9	343 390	15,1	4,5
Zusammen	114 029	16,7	454 536	16,5	4,0	308 962	16,4	1 303 243	14,1	4,2
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	168 611	27,7	1 044 359	18,5	6,2	455 524	18,4	3 027 800	11,9	6,6
Anderer Wohnsitz	7 388	7,1	44 873	3,3-	6,1	38 375	8,9	234 712	1,8	6,1
Zusammen	175 999	26,6	1 089 232	17,5	6,2	493 899	17,6	3 262 512	11,1	6,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll.Einr.										
Bundesrep. Deutschland	324 566	5,0	774 138	6,7	2,4	728 958	5,6	1 753 303	5,3	2,4
Anderer Wohnsitz	38 740	9,0	80 457	9,9	2,1	83 928	10,1	186 042	5,2	2,0
Zusammen	363 306	5,4	854 595	7,0	2,4	812 886	6,0	1 939 345	5,3	2,4
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 179 138	9,0	4 145 487	10,7	3,5	2 873 203	7,8	10 527 822	7,3	3,7
Anderer Wohnsitz	80 611	12,6	280 294	9,5	3,5	228 886	11,1	917 916	7,3	4,0
Zusammen	1 259 749	9,2	4 425 781	10,6	3,5	3 102 089	8,0	11 445 738	7,3	3,7
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	167 548	15,6	3 667 004	10,5	21,9	441 010	16,2	9 637 351	13,7	21,9
Anderer Wohnsitz	856	23,2-	12 778	18,6-	14,9	2 733	7,6	35 467	2,7	13,0
Zusammen	168 404	15,3	3 679 782	10,4	21,9	443 743	16,2	9 672 818	13,7	21,8
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 168 643	6,0	17 907 749	8,1	2,9	15 874 465	6,1	47 463 375	7,8	3,0
Anderer Wohnsitz	1 154 375	4,8	2 596 715	5,6	2,2	3 022 057	7,2	6 988 211	7,2	2,3
Insgesamt	7 323 018	5,8	20 504 464	7,7	2,8	18 896 522	6,3	54 451 586	7,7	2,9

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 03/99

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten	März 1999					Jan. - Mär. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	60 661	5,6	197 011	5,2	3,2	161 871	4,6	566 375	4,6	3,5
Anderer Wohnsitz	4 440	8,9-	12 813	14,6-	2,9	13 193	3,6-	42 868	4,5-	3,2
Zusammen	65 101	4,4	209 824	3,8	3,2	175 064	3,9	609 243	3,9	3,5
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	105 092	7,1	318 670	7,2	3,0	279 968	3,2	912 399	2,8	3,3
Anderer Wohnsitz	9 090	6,2-	27 564	6,5	3,0	26 283	0,0	80 053	5,2	3,0
Zusammen	114 182	5,9	346 234	7,1	3,0	306 251	2,9	992 452	3,0	3,2
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	197 146	8,6	546 048	7,9	2,8	518 688	6,4	1 536 235	5,1	3,0
Anderer Wohnsitz	18 086	6,4-	51 859	1,6-	2,9	50 937	0,9-	153 040	2,0	3,0
Zusammen	215 232	7,1	597 907	7,0	2,8	569 625	5,7	1 689 275	4,8	3,0
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	454 758	7,4	1 171 203	7,7	2,6	1 189 553	5,6	3 235 310	5,8	2,7
Anderer Wohnsitz	49 362	4,9	126 192	8,3	2,6	135 900	6,3	358 958	9,2	2,6
Zusammen	504 120	7,2	1 297 395	7,7	2,6	1 325 453	5,7	3 594 268	6,0	2,7
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 144 673	5,1	5 369 352	6,5	2,5	5 487 419	4,7	14 046 741	5,4	2,6
Anderer Wohnsitz	291 231	4,0	691 537	2,7	2,4	764 995	6,7	1 863 612	6,4	2,4
Zusammen	2 435 904	4,9	6 060 889	6,1	2,5	6 252 414	4,9	15 910 353	5,5	2,5
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 801 993	5,4	5 899 681	9,0	3,3	4 588 457	6,3	15 304 691	9,4	3,3
Anderer Wohnsitz	324 580	3,7	714 175	3,9	2,2	821 609	7,3	1 830 435	7,2	2,2
Zusammen	2 126 573	5,1	6 613 856	8,4	3,1	5 410 066	6,5	17 135 126	9,2	3,2
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	836 066	5,0	2 733 280	9,1	3,3	2 160 767	7,8	7 242 788	11,2	3,4
Anderer Wohnsitz	232 615	4,6	466 655	5,8	2,0	595 247	8,2	1 206 209	8,6	2,0
Zusammen	1 068 681	4,9	3 199 935	8,6	3,0	2 756 014	7,9	8 448 997	10,8	3,1
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	398 854	11,3	1 117 191	11,3	2,8	1 037 113	8,1	3 072 323	8,7	3,0
Anderer Wohnsitz	157 537	11,0	325 383	12,3	2,1	416 839	11,8	876 757	9,0	2,1
Zusammen	556 391	11,2	1 442 574	11,5	2,6	1 453 952	9,2	3 949 080	8,7	2,7
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	169 400	11,4	555 313	4,6	3,3	450 629	13,6	1 546 513	7,6	3,4
Anderer Wohnsitz	67 434	5,9	180 537	15,1	2,7	197 054	1,5	576 279	6,8	2,9
Zusammen	236 834	9,8	735 850	7,0	3,1	647 683	9,6	2 122 792	7,4	3,3
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 168 643	6,0	17 907 749	8,1	2,9	15 874 465	6,1	47 463 375	7,8	3,0
Anderer Wohnsitz	1 154 375	4,8	2 596 715	5,6	2,2	3 022 057	7,2	6 988 211	7,2	2,3
Insgesamt	7 323 018	5,8	20 504 464	7,7	2,8	18 896 522	6,3	54 451 586	7,7	2,9

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	März 1999					Jan. - Mär. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland											
Mineral- und Moorbäder											
Bundesrep. Deutschland	386 895	7,1	2 837 068	7,0	7,3	971 701	8,3	7 180 330	9,2	7,4	
Anderer Wohnsitz	37 674	0,0	89 811	7,0-	2,4	93 181	6,0	222 497	0,4	2,4	
Zusammen	424 569	6,4	2 926 879	6,5	6,9	1 064 882	8,1	7 402 827	8,9	7,0	
Heilklimatische Kurorte											
Bundesrep. Deutschland	184 925	6,3	1 022 972	2,0	5,5	633 879	5,7	3 517 115	4,1	5,5	
Anderer Wohnsitz	20 324	2,3	63 562	4,9-	3,1	83 111	12,3	294 720	11,3	3,5	
Zusammen	205 249	5,9	1 086 534	1,6	5,3	716 990	6,5	3 811 835	4,6	5,3	
Kneippkurorte											
Bundesrep. Deutschland	109 896	1,7	665 745	3,3	6,1	291 212	0,9-	1 796 185	2,8	6,2	
Anderer Wohnsitz	10 581	11,3	32 073	12,1	3,0	31 626	14,9	101 978	13,2	3,2	
Zusammen	120 477	2,4	697 818	3,6	5,8	322 838	0,4	1 898 163	3,3	5,9	
Heilbäder zusammen											
Bundesrep. Deutschland	681 716	6,0	4 525 785	5,3	6,6	1 896 792	5,9	12 493 630	6,8	6,6	
Anderer Wohnsitz	68 579	2,3	185 446	3,4-	2,7	207 918	9,8	619 195	7,4	3,0	
Zusammen	750 295	5,6	4 711 231	4,9	6,3	2 104 710	6,3	13 112 825	6,8	6,2	
Seebäder											
Bundesrep. Deutschland	254 664	16,8	1 358 210	16,5	5,3	510 811	12,1	2 831 328	15,2	5,5	
Anderer Wohnsitz	5 256	25,1	18 406	13,4	3,5	12 887	25,8	46 109	16,6	3,6	
Zusammen	259 920	16,9	1 376 616	16,5	5,3	523 698	12,4	2 877 437	15,2	5,5	
Luftkurorte											
Bundesrep. Deutschland	307 667	3,3	1 253 145	7,2	4,1	914 206	6,9	4 036 222	7,9	4,4	
Anderer Wohnsitz	20 745	4,7-	67 081	4,6-	3,2	74 291	6,5	286 876	7,5	3,9	
Zusammen	328 412	2,8	1 320 226	6,5	4,0	988 497	6,9	4 323 098	7,9	4,4	
Erholungsorte											
Bundesrep. Deutschland	492 226	13,5	1 594 248	14,8	3,2	1 330 790	9,6	4 694 773	9,7	3,5	
Anderer Wohnsitz	30 428	6,1	81 514	2,3	2,7	91 338	4,8	285 471	3,1	3,1	
Zusammen	522 654	13,0	1 675 762	14,2	3,2	1 422 128	9,2	4 980 244	9,3	3,5	
Sonstige Gemeinden											
Bundesrep. Deutschland	4 432 370	4,9	9 176 361	7,3	2,1	11 221 866	5,5	23 407 422	7,1	2,1	
Anderer Wohnsitz	1 029 367	5,0	2 244 268	6,8	2,2	2 635 623	7,1	5 750 560	7,4	2,2	
Zusammen	5 461 737	4,9	11 420 629	7,2	2,1	13 857 489	5,8	29 157 982	7,1	2,1	
Gemeindegruppen zusammen											
Bundesrep. Deutschland	6 168 643	6,0	17 907 749	8,1	2,9	15 874 465	6,1	47 463 375	7,8	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 154 375	4,8	2 596 715	5,6	2,2	3 022 057	7,2	6 988 211	7,2	2,3	
Insgesamt	7 323 018	5,8	20 504 464	7,7	2,8	18 896 522	6,3	54 451 586	7,7	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	März 1999					Jan. - Mär. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	479 605	16,1	1 653 215	16,5	3,4	1 188 163	11,7	4 369 776	12,7	3,7
Anderer Wohnsitz	32 742	11,5	102 067	12,1	3,1	102 635	10,4	358 836	9,3	3,5
Zusammen	512 347	15,8	1 755 282	16,3	3,4	1 290 798	11,6	4 728 612	12,4	3,7
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	698 651	10,7	2 763 259	11,9	4,0	1 884 661	8,7	7 921 304	9,7	4,2
Anderer Wohnsitz	60 350	17,0	135 660	10,8	2,2	172 102	13,4	435 369	7,4	2,5
Zusammen	759 001	11,2	2 898 919	11,9	3,8	2 056 763	9,1	8 356 673	9,6	4,1
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	761 452	5,0	3 073 459	6,7	4,0	2 001 223	7,0	8 185 141	7,6	4,1
Anderer Wohnsitz	65 666	7,7	185 078	5,7	2,8	205 255	9,3	618 324	8,2	3,0
Zusammen	827 118	5,2	3 258 537	6,6	3,9	2 206 478	7,2	8 803 465	7,6	4,0
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	818 509	5,5	3 013 635	6,3	3,7	2 115 904	6,0	8 007 313	7,6	3,8
Anderer Wohnsitz	99 606	1,2	218 001	0,5	2,2	268 086	6,4	618 787	4,0	2,3
Zusammen	918 115	5,0	3 231 636	5,8	3,5	2 383 990	6,0	8 626 100	7,3	3,6
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	901 507	3,6	2 441 748	7,2	2,7	2 309 785	3,6	6 344 019	6,3	2,7
Anderer Wohnsitz	119 901	1,7	273 854	1,7	2,3	310 712	6,3	721 811	6,6	2,3
Zusammen	1 021 408	3,4	2 715 602	6,6	2,7	2 620 497	3,9	7 065 830	6,4	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	440 285	5,0	1 014 317	7,7	2,3	1 092 999	5,4	2 552 612	8,0	2,3
Anderer Wohnsitz	74 760	1,7	168 270	7,7	2,3	192 044	5,6	430 103	7,0	2,2
Zusammen	515 045	4,6	1 182 587	7,7	2,3	1 285 043	5,4	2 982 715	7,9	2,3
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 068 634	4,2	3 948 056	5,4	1,9	5 281 730	5,1	10 083 210	5,4	1,9
Anderer Wohnsitz	701 350	4,6	1 513 785	6,2	2,2	1 771 223	6,7	3 804 981	7,6	2,1
Zusammen	2 769 984	4,3	5 461 841	5,6	2,0	7 052 953	5,5	13 888 191	6,0	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 168 643	6,0	17 907 749	8,1	2,9	15 874 465	6,1	47 463 375	7,8	3,0
Anderer Wohnsitz	1 154 375	4,8	2 596 715	5,6	2,2	3 022 057	7,2	6 988 211	7,2	2,3
Insgesamt	7 323 018	5,8	20 504 464	7,7	2,8	18 896 522	6,3	54 451 586	7,7	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	März 1999						Jan. - Mär. 1999					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	6 168 643	6,0	17 907 749	8,1	87,3	2,9	15 874 465	6,1	47 463 375	7,8	87,2	3,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 748	1,8	16 158	8,7-	0,6	2,4	18 642	14,1	44 690	2,6	0,6	2,4
Belgien	38 220	2,5	77 901	5,7	3,0	2,0	114 589	5,7	253 147	7,7	3,6	2,2
Dänemark	42 012	14,7	80 739	14,4	3,1	1,9	100 453	12,5	191 846	10,4	2,7	1,9
Finnland	13 669	12,9	30 387	13,3	1,2	2,2	33 969	24,2	82 222	35,0	1,2	2,4
Frankreich	67 971	4,4	138 481	4,1	5,3	2,0	175 990	5,9	362 580	4,8	5,2	2,1
Griechenland	9 003	3,9	27 097	8,2	1,0	3,0	25 659	0,8	73 277	3,8	1,1	2,9
Großbrit. und Nordirland	123 032	10,0	261 099	11,5	10,1	2,1	303 054	10,0	637 677	10,0	9,1	2,1
Irland, Republik	5 185	17,5	12 647	17,0	0,5	2,4	12 953	19,3	32 992	20,3	0,5	2,5
Island	2 022	13,4	4 290	25,9	0,2	2,1	5 043	14,8	10 710	24,9	0,2	2,1
Italien	84 459	16,8	196 062	23,2	7,6	2,3	209 590	17,0	491 695	23,1	7,0	2,3
Luxemburg	6 020	12,9	13 230	6,8	0,5	2,2	18 189	15,0	50 402	21,9	0,7	2,8
Niederlande	115 326	13,7	272 227	14,8	10,5	2,4	413 284	13,5	1 080 934	11,7	15,5	2,6
Norwegen	16 595	2,6	31 857	0,1-	1,2	1,9	36 148	1,9	69 602	3,1-	1,0	1,9
Österreich	54 687	7,8	120 239	9,1	4,6	2,2	137 121	7,7	306 342	8,1	4,4	2,2
Polen	27 330	2,8-	79 373	1,3	3,1	2,9	70 017	2,7-	202 834	4,1-	2,9	2,9
Portugal	7 987	4,3	21 482	10,5-	0,8	2,7	19 707	8,4	52 436	8,6-	0,8	2,7
Rußland	16 281	32,9-	49 304	30,1-	1,9	3,0	43 297	28,2-	128 603	27,3-	1,8	3,0
Schweden	40 398	7,5	73 975	7,5	2,8	1,8	93 119	6,9	172 060	8,2	2,5	1,8
Schweiz	55 165	1,7	111 264	3,3	4,3	2,0	145 450	6,7	299 140	6,6	4,3	2,1
Spanien	33 746	10,2	74 822	8,3	2,9	2,2	81 722	11,2	186 030	9,6	2,7	2,3
Tschechische Republik	16 211	2,4-	38 445	4,5	1,5	2,4	41 174	0,7	98 584	3,7	1,4	2,4
Türkei	9 759	9,8-	25 989	1,6-	1,0	2,7	29 700	1,7-	76 260	2,3	1,1	2,6
Ungarn	11 788	9,0	32 116	12,2	1,2	2,7	29 910	10,0	84 983	15,3	1,2	2,8
Sonstige europ. Länder	24 639	19,1-	62 129	15,4-	2,4	2,5	61 289	11,0-	157 482	7,5-	2,3	2,6
Zusammen	828 253	6,0	1 851 313	7,0	71,3	2,2	2 220 069	7,8	5 146 978	7,7	73,7	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	3 834	6,5-	9 691	2,7-	0,4	2,5	9 411	5,4	24 500	9,1	0,4	2,6
Sonstige afrik. Länder	7 755	4,6	24 341	7,8	0,9	3,1	19 768	5,6	59 171	6,5	0,8	3,0
Zusammen	11 589	0,6	34 032	4,6	1,3	2,9	29 179	5,5	83 671	7,3	1,2	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	6 661	16,4-	17 816	10,5-	0,7	2,7	18 378	4,5	48 387	6,3	0,7	2,6
China Volksrep. und Hongkong	11 909	13,7	31 669	0,6	1,2	2,7	33 046	26,5	89 044	9,5	1,3	2,7
Israel	7 549	8,6-	17 448	20,8-	0,7	2,3	19 270	2,0	46 699	5,2-	0,7	2,4
Japan	52 134	5,0-	97 790	1,8-	3,8	1,9	117 596	1,7-	220 064	1,6-	3,1	1,9
Südkorea	3 832	16,1	10 318	15,1	0,4	2,7	10 933	29,5	26 644	21,8	0,4	2,4
Taiwan	5 899	1,7-	15 667	0,1	0,6	2,7	14 844	1,8-	41 605	3,8	0,6	2,8
Sonstige asiat. Länder	19 544	0,7-	56 294	4,3	2,2	2,9	57 197	16,7	150 408	15,1	2,2	2,6
Zusammen	107 528	2,7-	247 002	1,8-	9,5	2,3	271 264	6,5	622 851	5,1	8,9	2,3
Amerika												
Kanada	10 514	13,7	24 421	8,7	0,9	2,3	25 339	15,9	60 646	12,0	0,9	2,4
USA	141 984	7,6	320 873	11,0	12,4	2,3	335 225	8,9	758 470	10,8	10,9	2,3
Mittelamerika und Karibik	3 765	32,6	10 312	3,3	0,4	2,7	8 191	11,9	24 666	5,2	0,4	3,0
Brasilien	4 815	32,7-	13 213	31,9-	0,5	2,7	16 390	16,5-	42 501	14,7-	0,6	2,6
Sonstige südamerik. Länder	6 674	2,5	16 434	1,8	0,6	2,5	17 944	2,9	45 912	4,5	0,7	2,6
Zusammen	167 752	6,4	385 253	7,9	14,8	2,3	403 089	7,7	932 195	8,9	13,3	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	8 101	3,2-	19 993	1,1	0,8	2,5	22 651	3,1-	54 356	5,0	0,8	2,4
Ohne Angabe	31 152	3,2-	59 122	13,2-	2,3	1,9	75 805	2,6-	148 160	6,8-	2,1	2,0
Ausland zusammen	1 154 375	4,8	2 596 715	5,6	12,7	2,2	3 022 057	7,2	6 988 211	7,2	12,8	2,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	7 323 018	5,8	20 504 464	7,7	100,0	2,8	18 896 522	6,3	54 451 586	7,7	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	März 1999										Jan. - Mär. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl	%		Anzahl	%		Betten / Schlafgelegenheiten						
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 356	6 799	92,4	1,7	306 641	285 287	93,0	2,5	27,3	29,7	25,0	28,0
Bayern	14 376	13 794	96,0	0,3	573 381	544 958	95,0	0,5	26,4	27,9	26,4	28,2
Berlin	463	463	100,0	0,9	53 963	53 140	98,5	4,1	43,6	44,3	35,2	36,1
Brandenburg	1 413	1 251	88,5	10,7	76 500	64 292	84,0	7,8	20,4	24,3	17,1	20,8
Bremen	90	80	88,9	2,4	8 626	8 325	96,5	0,7	37,9	39,3	33,8	35,1
Hamburg	270	255	94,4	2,4	28 122	27 258	96,9	4,5	45,8	47,2	38,4	39,9
Hessen	3 508	3 014	85,9	2,4	196 345	171 143	87,2	0,1	30,3	34,8	28,4	33,2
Mecklenburg-Vorpommern	2 116	1 869	88,3	10,3	139 563	123 007	88,1	20,7	15,3	19,1	12,6	16,3
Niedersachsen	6 537	5 750	88,0	1,5	277 518	248 293	89,5	2,4	24,2	27,5	20,2	24,2
Nordrhein-Westfalen	5 501	5 203	94,6	1,8	269 108	256 556	95,3	0,0	35,0	37,1	32,6	35,2
Rheinland-Pfalz	3 775	3 382	89,6	1,9	155 944	145 492	93,3	2,7	21,9	23,5	19,2	20,7
Saarland	327	305	93,3	2,3	15 001	14 335	95,6	3,2	36,7	38,4	32,1	34,0
Sachsen	2 161	2 020	93,5	0,1	116 503	105 401	90,5	0,8	24,9	27,6	23,7	26,4
Sachsen-Anhalt	1 022	979	95,8	0,2	52 196	48 137	92,2	0,1	22,7	24,7	20,6	22,4
Schleswig-Holstein	4 909	3 623	73,8	1,9	185 202	141 948	76,6	1,7	16,6	21,7	12,6	17,2
Thüringen	1 529	1 455	95,2	3,3	74 014	68 266	92,2	3,4	23,8	26,1	23,9	26,3
Bundesgebiet insgesamt	55 353	50 242	90,8	0,8	2 528 627	2 305 838	91,2	2,4	26,2	29,0	23,9	27,1
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 000	42 556	90,5	0,1	2 052 551	1 879 743	91,6	1,2	27,2	29,9	25,0	28,1
Neue Länder und Berlin-Ost	8 353	7 686	92,0	4,9	476 076	426 095	89,5	7,9	21,6	24,9	19,5	22,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	März 1999										Jan. - Mär. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	883	828	93,8	0,7-	60 443	55 363	91,6	0,3-	29,1	31,3	25,1	28,3
Gasthöfe	312	290	92,9	5,8-	6 931	6 383	92,1	5,8-	16,5	18,1	14,0	15,8
Pensionen	859	746	86,8	3,1-	22 345	19 265	86,2	0,8-	18,9	22,7	13,6	18,2
Hotels garnis	891	791	88,8	1,0-	22 495	20 095	89,3	0,5-	22,8	25,7	17,2	20,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 945	2 655	90,2	2,1-	112 214	101 106	90,1	0,8-	25,1	28,1	20,6	24,1
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	127	120	94,5	0,8-	9 473	8 177	86,3	8,5-	35,3	41,2	30,4	36,6
Ferienzentren	605	582	96,2	0,5-	20 502	18 403	89,8	0,3-	26,5	29,6	18,7	20,4
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	785	752	95,8	0,3	35 076	31 351	89,4	1,8-	27,6	31,0	21,3	23,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	532	494	92,9	1,2-	89 606	83 129	92,8	1,8-	63,2	68,2	57,2	62,9
Betriebe zusammen	4 262	3 901	91,5	1,5-	236 896	215 586	91,0	1,3-	39,9	44,0	34,6	39,3
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	538	519	96,5	0,2	36 431	34 905	95,8	0,6	24,5	25,9	32,6	34,6
Gasthöfe	273	262	96,0	0,0	7 102	6 700	94,3	1,4	12,2	13,1	18,7	20,1
Pensionen	526	501	95,2	1,2-	12 794	11 996	93,8	1,3-	17,8	19,1	24,8	26,6
Hotels garnis	933	914	98,0	3,2-	17 090	16 353	96,7	2,9-	17,5	18,4	25,0	26,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 270	2 196	96,7	1,6-	73 417	69 954	95,3	0,5-	20,5	21,8	28,1	29,8
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	169	160	94,7	3,6-	12 803	11 659	91,1	1,1-	35,3	39,2	34,8	39,3
Ferienzentren	980	967	98,7	0,7-	26 204	25 459	97,2	0,1	18,5	19,1	27,4	28,2
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 246	1 217	97,7	0,8-	47 061	44 711	95,0	1,4	23,1	24,3	28,4	30,1
Sanatorien, Kurkrankenh.	96	89	92,7	1,1-	14 562	13 550	93,1	1,2-	62,7	67,4	57,5	62,5
Betriebe zusammen	3 612	3 502	97,0	1,3-	135 040	128 215	94,9	0,1	26,0	27,5	31,4	33,3
Kneippkurorte												
Hotels	421	388	92,2	1,8	23 636	21 255	89,9	0,3	22,9	25,9	23,2	26,7
Gasthöfe	207	187	90,3	3,1-	4 678	4 310	92,1	1,3-	12,3	13,8	14,0	15,9
Pensionen	332	300	90,4	2,3-	8 195	7 380	90,1	2,8	19,3	21,6	16,8	19,5
Hotels garnis	246	231	93,9	2,9-	5 397	4 880	90,4	2,3-	13,2	14,8	10,9	12,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 206	1 106	91,7	1,2-	41 906	37 825	90,3	0,3	19,8	22,2	19,3	22,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	75	72	96,0	1,4	5 328	4 876	91,5	2,8	30,0	33,3	27,4	31,6
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	272	254	93,4	4,5-	8 246	7 507	91,0	5,2-	13,4	14,7	15,3	17,1
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	41	38	92,7	2,6-	3 988	3 512	88,1	2,5-	18,0	20,4	13,0	15,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	388	364	93,8	3,2-	17 562	15 895	90,5	2,3-	19,5	21,6	18,5	21,1
	135	125	92,6	1,6	17 907	17 211	96,1	1,6	60,3	62,8	54,8	58,4
Betriebe zusammen	1 723	1 595	92,2	1,4-	77 375	70 931	91,7	0,0	29,1	32,0	27,3	30,8

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	März 1999									Jan. - Mär. 1999		
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 842	1 735	94,2	0,1	120 510	111 523	92,5	0,1	26,5	28,9	27,0	30,0
Gasthöfe	792	739	93,3	3,1-	18 711	17 393	93,0	2,0-	13,8	15,1	15,8	17,5
Pensionen	1 717	1 547	90,1	2,3-	43 334	38 641	89,2	0,3-	18,7	21,4	17,5	21,2
Hotels garnis	2 070	1 936	93,5	2,3-	44 982	41 328	91,9	1,7-	19,7	21,5	19,4	21,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 421	5 957	92,8	1,7-	227 537	208 885	91,8	0,5-	22,6	24,9	22,8	25,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	371	352	94,9	1,7-	27 604	24 712	89,5	2,9-	34,3	38,7	31,9	36,9
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 595	1 595	100,0	0,0	23,9	23,9	26,8	27,0
Ferienhäuser, -wohnungen	1 857	1 803	97,1	0,9-	54 952	51 369	93,5	0,7-	20,7	22,2	22,4	23,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	188	175	93,1	1,2	15 548	14 281	91,9	5,8	17,5	19,1	16,3	18,1
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 419	2 333	96,4	0,8-	99 699	91 957	92,2	0,3-	24,0	26,1	24,1	26,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	763	708	92,8	0,7-	122 075	113 890	93,3	1,2-	62,7	67,3	56,9	62,2
Betriebe zusammen	9 603	8 998	93,7	1,4-	449 311	414 732	92,3	0,7-	33,8	36,9	32,4	36,0
Seebäder												
Hotels	449	403	89,8	5,2	37 062	33 463	90,3	11,9	20,9	25,1	16,3	20,2
Gasthöfe	136	117	86,0	3,3-	5 013	4 228	84,3	2,4-	13,4	18,8	9,4	14,6
Pensionen	383	313	81,7	6,8	10 867	8 748	80,5	7,8	9,2	12,4	5,8	9,0
Hotels garnis	853	608	71,3	2,3-	24 885	18 453	74,2	4,8	11,4	16,1	7,8	11,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 821	1 441	79,1	1,6	77 827	64 898	83,4	8,2	15,8	20,4	11,7	16,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	263	207	78,7	0,5-	30 367	20 656	68,0	3,4	22,0	35,0	13,0	24,4
Ferienzentren	17	15	88,2	15,4	16 454	15 589	94,6	9,6	30,9	36,4	25,2	30,3
Ferienhäuser, -wohnungen	3 563	2 801	78,6	1,4	110 590	90 700	82,0	6,5	8,3	10,4	5,2	6,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	37	29	78,4	0,0	6 187	5 171	83,6	1,7	13,4	16,2	6,7	8,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 880	3 052	78,7	1,3	163 598	132 096	80,7	6,2	13,3	17,2	8,7	12,1
Sanatorien, Kurkrankenh.	88	88	100,0	12,8	15 978	15 683	98,2	16,4	65,2	66,5	55,1	56,8
Betriebe zusammen	5 789	4 581	79,1	1,6	257 403	212 677	82,6	7,5	17,3	22,0	12,4	16,9
Luftkurorte												
Hotels	1 056	996	94,3	0,4	57 390	54 384	94,8	3,1	18,1	19,3	20,5	22,4
Gasthöfe	924	854	92,4	2,5-	22 524	20 475	90,9	2,3-	9,0	10,0	11,4	12,7
Pensionen	689	599	86,9	0,7-	15 126	13 132	86,8	1,0	10,9	12,7	14,3	16,7
Hotels garnis	1 037	942	90,8	6,3-	19 865	17 900	90,1	4,2-	12,8	14,3	18,1	20,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 706	3 391	91,5	2,4-	114 905	105 891	92,2	0,5	14,4	15,9	17,5	19,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	318	302	95,0	1,3	22 507	20 999	93,3	2,8	34,1	36,7	31,5	34,4
Ferienzentren	7	7	100,0	0,0	7 299	6 794	93,1	0,9	37,9	40,8	48,4	52,1
Ferienhäuser, -wohnungen	1 133	1 046	92,3	1,1	41 279	37 622	91,1	2,5	10,9	12,1	18,1	20,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	199	185	93,0	1,1	14 691	13 935	94,9	0,8	19,9	21,0	17,9	19,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 657	1 540	92,9	1,1	85 776	79 350	92,5	2,1	20,8	22,7	24,1	26,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	81	97,6	1,3	12 711	12 348	97,1	3,2	63,8	65,7	56,4	58,1
Betriebe zusammen	5 446	5 012	92,0	1,3-	213 392	197 589	92,6	1,3	20,0	21,7	22,5	24,7

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	März 1999										Jan. - Mär. 1999	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Erholungsorte												
Hotels	1 541	1 441	93,5	0,3	87 823	81 784	93,1	1,1	19,6	21,6	21,7	24,2
Gasthöfe	1 737	1 601	92,2	0,8-	43 864	40 130	91,5	0,5-	10,3	11,4	10,7	12,2
Pensionen	1 010	846	83,8	1,7	22 983	19 321	84,1	2,5	11,2	13,7	13,5	16,8
Hotels garnis	814	679	83,4	3,3-	17 852	14 783	82,8	0,6	12,2	14,8	13,0	16,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	5 102	4 567	89,5	0,4-	172 522	156 018	90,4	0,8	15,4	17,3	16,9	19,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	397	358	90,2	0,3	28 571	25 377	88,8	1,8	30,9	35,1	26,2	31,0
Ferienzentren	13	12	92,3	20,0	5 547	5 514	99,4	10,4-	19,1	19,2	18,9	19,0
Ferienhäuser, -wohnungen	1 684	1 309	77,7	7,8	65 276	54 900	84,1	14,9	8,0	9,7	9,7	12,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	259	236	91,1	0,4-	17 975	16 537	92,0	2,8	18,7	20,5	17,3	19,8
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 353	1 915	81,4	5,3	117 369	102 328	87,2	7,8	15,7	18,3	15,4	19,0
Sanatorien, Kurkrankenh.	85	84	98,8	0,0	12 866	12 752	99,1	6,1	70,7	71,6	63,6	66,0
Betriebe zusammen	7 540	6 566	87,1	1,2	302 757	271 098	89,5	3,6	17,9	20,3	18,3	21,5
Sonstige Gemeinden												
Hotels	8 627	8 308	96,3	1,1	621 134	589 903	95,0	1,7	30,7	32,4	27,3	29,0
Gasthöfe	6 848	6 421	93,8	0,6	159 238	147 809	92,8	1,9	17,7	19,2	15,8	17,4
Pensionen	2 862	2 586	90,4	4,6	65 213	57 721	88,5	3,2	18,8	21,4	16,4	19,0
Hotels garnis	4 320	4 127	95,5	0,7	189 306	180 370	95,3	2,3	32,7	34,4	29,1	31,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	22 657	21 442	94,6	1,3	1 034 891	975 803	94,3	1,9	28,3	30,1	25,2	27,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 393	1 313	94,3	2,5	103 163	94 148	91,3	3,3	31,8	35,1	27,0	30,8
Ferienzentren	24	20	83,3	25,0	11 735	11 308	96,4	13,1	45,8	48,3	45,5	47,9
Ferienhäuser, -wohnungen	1 904	1 401	73,6	9,7	59 917	43 779	73,1	13,1	8,2	11,7	7,5	11,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	858	776	90,4	3,2	74 078	64 593	87,2	2,0	23,9	27,8	17,0	20,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 179	3 510	84,0	5,5	248 893	213 828	85,9	5,2	24,4	28,9	20,2	24,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	139	133	95,7	6,4	21 980	20 111	91,5	6,5	66,1	72,4	61,6	67,9
Betriebe zusammen	26 975	25 085	93,0	1,9	1 305 764	1 209 742	92,6	2,6	28,2	30,6	24,8	27,4
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 515	12 883	95,3	1,0	923 919	871 063	94,3	1,9	27,9	29,9	25,8	28,0
Gasthöfe	10 437	9 732	93,2	0,2-	249 350	230 035	92,3	0,7	15,2	16,7	14,4	16,1
Pensionen	6 661	5 891	88,4	1,8	157 523	137 563	87,3	2,2	16,2	18,9	15,4	18,5
Hotels garnis	9 094	8 292	91,2	1,4-	296 890	272 834	91,9	1,3	26,4	28,9	24,1	26,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	39 707	36 798	92,7	0,2	1 627 682	1 511 495	92,9	1,6	24,6	26,7	22,8	25,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 742	2 532	92,3	1,2	212 212	185 892	87,6	2,2	30,8	35,8	26,0	31,5
Ferienzentren	64	57	89,1	16,3	42 630	40 780	95,7	5,4	34,4	37,6	34,0	37,5
Ferienhäuser, -wohnungen	10 141	8 360	82,4	3,1	332 014	278 370	83,8	7,0	10,6	12,9	10,9	13,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	1 541	1 401	90,9	2,0	128 479	114 517	89,1	2,4	21,5	24,3	16,6	19,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	14 488	12 350	85,2	2,6	715 335	619 559	86,6	4,6	20,0	23,5	17,8	21,7
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 158	1 094	94,5	1,3	185 610	174 784	94,2	1,9	64,0	68,0	57,8	62,4
Betriebe insgesamt	55 353	50 242	90,8	0,8	2 528 627	2 305 838	91,2	2,4	26,2	29,0	23,9	27,1

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-tage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 1999					Jan. - Mär. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- Zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- Zeitraum	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
Deutschland										
Baden-Württemberg	8 658	23,2	29 019	6,6	3,4	16 147	13,1	66 222	4,8	4,1
Bundesrep. Deutschland	884	22,6	3 462	0,8-	3,9	2 044	13,1	7 809	4,1-	3,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	9 542	23,2	32 481	5,8	3,4	18 191	13,1	74 031	3,7	4,1
Bayern	16 070	102,8	71 339	53,8	4,4	40 930	67,0	224 878	29,4	5,5
Bundesrep. Deutschland	1 273	40,5	5 028	1,2	3,9	4 374	41,3	19 726	10,6	4,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	17 343	96,4	76 367	48,7	4,4	45 304	64,1	244 604	27,7	5,4
Berlin	528	30,0	980	25,9-	1,9	1 010	40,1	2 855	3,8-	2,8
Bundesrep. Deutschland	128	236,8	1 059	566,0	8,3	180	104,5	1 271	215,4	7,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	656	47,7	2 039	37,6	3,1	1 190	47,1	4 126	22,4	3,5
Brandenburg	287	8,3	954	17,9	3,3	536	8,1	2 039	29,9-	3,8
Bundesrep. Deutschland	6	33,3-	16	65,2-	2,7	20	66,7	45	41,6-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	293	6,9	970	13,5	3,3	556	9,4	2 084	30,2-	3,7
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	4 375	28,6	24 617	121,1	5,6	7 761	11,9	40 721	59,0	5,2
Bundesrep. Deutschland	333	9,9	2 059	113,4	6,2	743	3,1	3 627	38,9	4,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	4 708	27,1	26 676	120,5	5,7	8 504	11,0	44 348	57,1	5,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 981	69,3	5 106	35,3	2,6	3 381	75,1	9 280	38,4	2,7
Bundesrep. Deutschland	28	**	117	**	4,2	36	**	143	**	4,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 009	71,6	5 223	38,3	2,6	3 417	76,9	9 423	40,5	2,8
Niedersachsen	10 951	74,2	62 407	106,8	5,7	21 096	40,8	110 240	45,8	5,2
Bundesrep. Deutschland	807	67,1	3 217	87,5	4,0	1 611	17,2	6 525	6,1	4,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	11 758	73,7	65 624	105,7	5,6	22 707	38,8	116 765	42,8	5,1
Nordrhein-Westfalen	3 263	40,3-	10 796	28,0-	3,3	6 988	26,3-	24 789	15,8-	3,5
Bundesrep. Deutschland	456	13,7	1 582	23,6	3,5	1 577	11,6	6 327	11,8-	4,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	3 719	36,6-	12 378	23,9-	3,3	8 565	21,4-	31 116	15,0-	3,6
Rheinland-Pfalz	3 524	13,9	9 937	11,0	2,8	6 984	5,4-	19 849	7,8-	2,8
Bundesrep. Deutschland	461	11,9-	967	30,3-	2,1	1 196	14,0-	3 094	24,4-	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	3 985	10,1	10 904	5,4	2,7	8 180	6,7-	22 943	10,5-	2,8
Saarland	313	11,1-	538	4,3-	1,7	770	5,2	1 215	2,7-	1,6
Bundesrep. Deutschland	32	433,3	62	210,0	1,9	106	715,4	192	562,1	1,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	345	3,6-	600	3,1	1,7	876	17,6	1 407	10,1	1,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1, 03/99

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 1999					Jan. - Mär. 1999				
	Ankünfte		Übernachtungen		durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verän- derung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	533	55,4	1 761	35,3	3,3	1 138	42,4	4 053	18,3	3,6
Anderer Wohnsitz	91	600,0	698	**	7,7	112	229,4	774	500,0	6,9
Zusammen	624	75,3	2 459	84,3	3,9	1 250	50,1	4 827	35,7	3,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	530	32,7-	1 416	47,7-	2,7	952	32,3-	3 072	51,9-	3,2
Anderer Wohnsitz	91	102,2	411	52,2	4,5	97	49,2	424	34,6	4,4
Zusammen	621	25,4-	1 827	38,7-	2,9	1 049	28,7-	3 496	47,8-	3,3
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	3 079	89,0	12 325	140,3	4,0	3 577	65,5	14 250	107,3	4,0
Anderer Wohnsitz	206	96,2	407	56,3-	2,0	228	48,1	450	63,0-	2,0
Zusammen	3 285	89,4	12 732	110,1	3,9	3 805	64,4	14 700	81,7	3,9
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	577	13,4	1 696	5,2	2,9	1 613	36,6	6 240	31,9	3,9
Anderer Wohnsitz	4	81,8-	4	98,8-	1,0	42	44,0-	307	61,6-	7,3
Zusammen	581	9,4	1 700	12,6-	2,9	1 655	31,8	6 547	18,4	4,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	54 669	41,4	232 891	49,2	4,3	112 883	29,7	529 703	24,8	4,7
Anderer Wohnsitz	4 800	34,2	19 089	22,4	4,0	12 366	20,7	50 714	3,5	4,1
Insgesamt	59 469	40,8	251 980	46,8	4,2	125 249	28,8	580 417	22,6	4,6
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	50 506	42,7	221 689	52,4	4,4	104 988	29,7	504 271	26,2	4,8
Anderer Wohnsitz	4 523	30,0	17 018	14,2	3,8	11 973	19,3	48 070	1,0	4,0
Zusammen	55 129	41,5	238 707	48,9	4,3	116 961	28,5	552 341	23,5	4,7
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	4 063	27,4	11 202	5,4	2,8	7 895	30,7	25 432	2,0	3,2
Anderer Wohnsitz	277	188,5	2 071	197,6	7,5	393	92,6	2 644	88,5	6,7
Zusammen	4 340	32,1	13 273	17,2	3,1	8 288	32,7	28 076	6,6	3,4

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1. 03/99

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	März 1999					Jan. - Mär. 1999						
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)	durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum		An- teil 1)
											Anzahl	
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	54 669	41,4	232 891	49,2	92,4	4,3	112 883	29,7	529 703	24,8	91,3	4,7
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	7	12,5-	7	41,7-	0,0	1,0	15	54,5-	105	43,8	0,2	7,0
Belgien	119	50,8	466	81,3	2,4	3,9	459	21,1	1 812	36,7	3,6	3,9
Dänemark	635	91,8	1 533	110,3	8,0	2,4	837	38,8	2 244	39,1	4,4	2,7
Finnland	52	18,2	102	21,4	0,5	2,0	80	15,9	179	58,4	0,4	2,2
Frankreich	80	19,2-	349	8,6-	1,8	4,4	187	19,9	846	4,7	1,7	4,5
Griechenland	-	-	-	-	-	-	11	57,1	17	82,7-	0,0	1,5
Großbrit. und Nordirland	426	76,0	2 082	56,2	10,9	4,9	663	71,3	3 170	28,4	6,3	4,8
Irland, Republik	12	29,4-	16	46,7-	0,1	1,3	12	36,8-	16	81,4-	0,0	1,3
Island	43	X	138	X	0,7	3,2	101	X	367	X	0,7	3,6
Italien	71	61,4	133	29,1	0,7	1,9	255	99,2	590	56,9	1,2	2,3
Luxemburg	5	84,8-	10	94,3-	0,1	2,0	57	31,3-	256	33,9-	0,5	4,5
Niederlande	2 459	21,3	10 235	23,3	53,6	4,2	7 912	14,5	30 858	0,4	60,8	3,9
Norwegen	36	45,5-	136	83,5-	0,7	3,8	76	15,6-	421	61,0-	0,8	5,5
Österreich	159	200,0	355	115,2	1,9	2,2	250	133,6	756	92,9	1,5	3,0
Polen	39	14,7	342	32,6	1,8	8,8	89	7,3-	716	21,7-	1,4	8,0
Portugal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rußland	13	**	246	**	1,3	18,9	27	32,5-	325	40,1-	0,6	12,0
Schweden	49	6,5	119	21,2-	0,6	2,4	97	11,5	269	20,4-	0,5	2,8
Schweiz	208	35,1	479	5,7-	2,5	2,3	391	25,0	1 200	3,0	2,4	3,1
Spanien	20	150,0	98	600,0	0,5	4,9	27	8,0	141	43,9	0,3	5,2
Tschechische Republik	20	**	140	900,0	0,7	7,0	41	36,4-	261	15,3-	0,5	6,4
Türkei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ungarn	8	166,7	50	733,3	0,3	6,3	10	42,9	82	67,3	0,2	8,2
Sonstige europ. Länder	21	61,5	117	254,5	0,6	5,6	48	17,1	430	9,1	0,8	9,0
Zusammen	4 482	35,4	17 153	27,3	89,9	3,8	11 645	21,3	45 061	3,9	88,9	3,9
Afrika												
Republik Südafrika	11	15,4-	20	33,3-	0,1	1,8	14	70,2-	26	64,4-	0,1	1,9
Sonstige afrik. Länder	-	-	-	-	-	-	1	X	1	X	0,0	1,0
Zusammen	11	15,4-	20	33,3-	0,1	1,8	15	68,1-	27	63,0-	0,1	1,8
Asien												
Israel	25	150,0	64	540,0	0,3	2,6	25	150,0	64	540,0	0,1	2,6
Japan	1	X	1	X	0,0	1,0	1	80,0-	1	98,0-	0,0	1,0
Südkorea	5	X	5	X	0,0	1,0	5	X	5	X	0,0	1,0
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	4	300,0	4	100,0	0,0	1,0
Zusammen	31	210,0	70	600,0	0,4	2,3	35	118,8	74	19,4	0,1	2,1
Amerika												
Kanada	4	X	8	X	0,0	2,0	7	16,7	11	71,1-	0,0	1,6
USA	63	70,3	109	36,3	0,6	1,7	112	77,8	430	246,8	0,8	3,8
Mittelamerika und Karibik	-	-	-	-	-	-	5	X	32	X	0,1	6,4
Brasilien	-	-	-	-	-	-	2	X	2	X	0,0	1,0
Sonstige südamerik. Länder	8	300,0	12	500,0	0,1	1,5	8	300,0	12	500,0	0,0	1,5
Zusammen	75	92,3	129	57,3	0,7	1,7	134	88,7	487	197,0	1,0	3,6
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	51	41,7	83	72,9	0,4	1,6	77	63,8	118	38,8	0,2	1,5
Ohne Angabe	150	11,2-	1 634	16,6-	8,6	10,9	460	0,9-	4 947	5,3-	9,8	10,8
Ausland zusammen	4 800	34,2	19 089	22,4	7,6	4,0	12 366	20,7	50 714	3,5	8,7	4,1
Ankünfte/übern. insgesamt	59 469	40,8	251 980	46,8	100,0	4,2	125 249	28,8	580 417	22,6	100,0	4,6

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	März 1999						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	%						
Anzahl							
Deutschland							
Baden-Württemberg	233	230	128	23 096	12 959	1,6	56,1
Bayern	395	357	285	33 285	28 164	43,8	84,6
Berlin	4	4	4	650	650	4,8	100,0
Brandenburg	168	168	31	12 198	2 859	28,0	23,4
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	177	177	69	15 977	6 824	42,9	42,7
Mecklenburg-Vorpommern	165	163	120	26 819	21 153	3,2-	78,9
Niedersachsen	399	308	148	25 596	13 000	0,4-	50,8
Nordrhein-Westfalen	417	226	128	14 102	8 164	13,9-	57,9
Rheinland-Pfalz	251	249	133	21 383	10 665	1,4	49,9
Saarland	38	36	10	1 608	670	2,3	41,7
Sachsen	87	87	22	6 717	1 718	44,1	25,6
Sachsen-Anhalt	61	61	23	4 648	2 602	12,7	56,0
Schleswig-Holstein	277	272	36	16 887	3 441	5,8-	20,4
Thüringen	50	48	22	3 672	1 776	7,4	48,4
Bundesgebiet insgesamt	2 726	2 390	1 159	207 087	114 645	9,9	55,4
Nachrichtlich:							
Früheres Bundegebiet	2 194	1 862	940	152 583	84 087	12,7	55,1
Neue Länder und Berlin-Ost	532	528	219	54 504	30 558	3,0	56,1

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollständig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößeklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten In-
nenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unter-
nehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

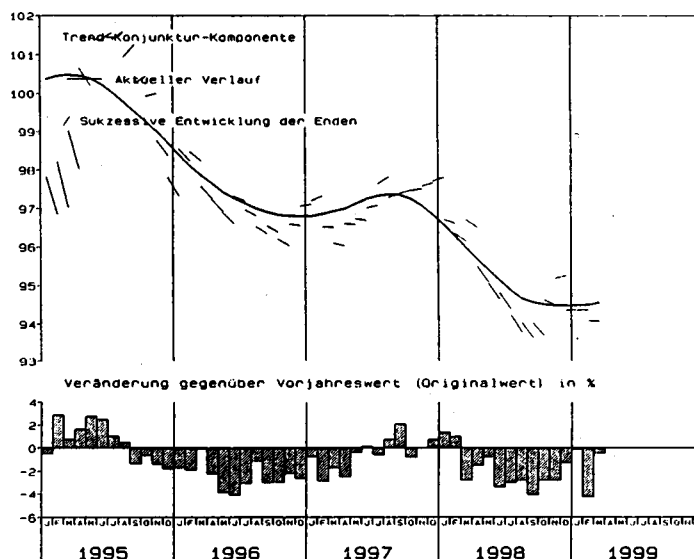
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

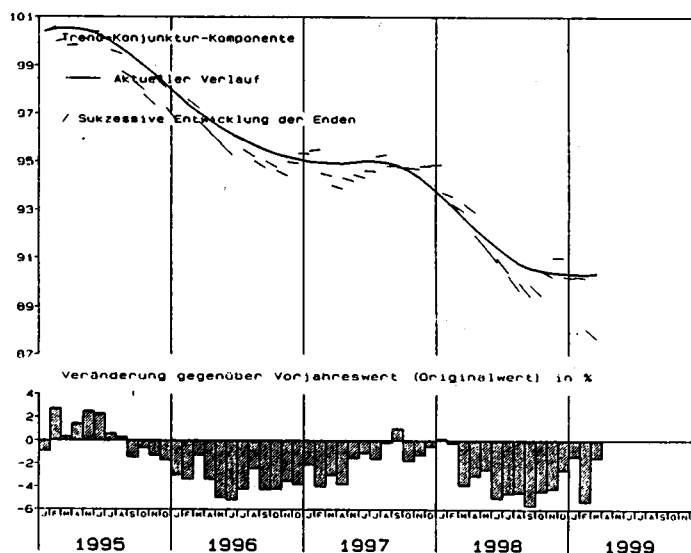
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturforschung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)
Messzahlen 1995 = 100



Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)
Insgesamt
Messzahlen 1995 = 100



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,0	-3,0	99,1	-0,9	
1997	97,1	-0,4	94,8	-1,6	96,7	-0,3	101,7	2,6	
1998	95,1	-2,1	91,5	-3,5	94,8	-2,0	101,2	-0,5	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,9	-1,3	91,0	-2,6	95,9	-0,6	100,4	2,3
	2. Halbjahr	101,4	0,4	98,6	-0,7	97,5	-0,1	102,9	2,9
1998	1. Halbjahr	91,8	-1,2	88,6	-2,6	94,4	-1,6	100,7	0,3
	2. Halbjahr	98,3	-3,1	94,2	-4,5	95,5	-2,1	102,0	-0,9
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,9	-1,7	83,3	-3,0	93,0	-1,1	96,7	1,6
	2. Quartal	100,9	-0,9	98,7	-2,1	98,8	-0,2	104,1	3,1
	3. Quartal	106,3	0,8	103,4	-0,2	99,5	0,0	104,5	3,2
	4. Quartal	96,4	-0,1	93,8	-1,2	95,6	-0,1	101,3	2,5
1998	1. Quartal	84,6	-0,4	82,1	-1,4	91,7	-1,4	97,5	0,8
	2. Quartal	99,0	-1,9	95,2	-3,5	97,1	-1,7	103,9	-0,2
	3. Quartal	102,6	-3,5	98,2	-5,0	97,3	-2,2	103,3	-1,1
	4. Quartal	94,0	-2,5	90,1	-3,9	93,8	-1,9	100,7	-0,6
1997	Januar	80,7	-0,7	79,3	-2,1	91,9	-1,1	95,1	1,3
	Februar	81,3	-2,9	79,8	-4,0	92,2	-1,5	95,9	1,1
	März	92,6	-1,7	90,8	-3,0	94,9	-0,6	99,3	2,6
	April	93,6	-2,5	91,7	-3,8	97,2	-0,4	101,8	2,8
	Mai	106,3	-0,4	104,1	-1,5	99,8	0,3	105,6	3,7
	Juni	102,9	0,1	100,4	-1,1	99,5	-0,4	104,9	2,7
	Juli	103,6	-0,6	100,8	-1,6	99,2	0,0	104,3	3,4
	August	107,1	0,8	104,2	-0,2	99,5	0,0	104,6	3,2
	September	108,1	2,1	105,2	1,1	99,7	-0,1	104,7	3,1
	Oktober	103,6	-0,8	100,8	-1,8	97,9	-0,3	103,0	2,6
	November	89,4	0,0	86,9	-1,3	94,2	-0,1	100,1	2,8
	Dezember	96,3	0,7	93,7	-0,5	94,6	0,1	100,9	2,4
1998	Januar	81,8	1,4	79,4	0,1	91,0	-1,0	96,5	1,5
	Februar	82,1	1,0	79,6	-0,3	91,1	-1,2	97,0	1,1
	März	90,0	-2,8	87,3	-3,9	93,0	-2,0	99,0	-0,3
	April	92,2	-1,5	88,9	-3,1	95,9	-1,3	102,5	0,7
	Mai	105,4	-0,8	101,4	-2,6	98,0	-1,8	105,2	-0,4
	Juni	99,4	-3,4	95,4	-5,0	97,4	-2,1	103,9	-1,0
	Juli	100,5	-3,0	96,2	-4,6	97,0	-2,2	103,4	-0,9
	August	104,1	-2,8	99,5	-4,5	97,4	-2,1	103,3	-1,2
	September	103,6	-4,2	99,2	-5,7	97,2	-2,5	102,6	-2,0
	Oktober	100,6	-2,9	96,3	-4,5	95,6	-2,3	101,7	-1,3
	November	86,9	-2,8	83,3	-4,1	91,8	-2,5	98,3	-1,8
	Dezember	94,9	-1,5	91,0	-2,9	92,3	-2,4	99,8	-1,1
1999	Januar	81,4	-0,5	78,1	-1,6	89,4	-1,8	95,2	-1,3
	Februar	79,5	-3,2	76,3	-4,1	89,3	-2,0	95,0	-2,1
	März	89,6	-0,4	86,0	-1,5	91,3	-1,8	97,0	-2,0

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGÄWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		Mrz. 1999	Mrz. 1998	Feb. 1999	Jan./Mrz. 1999	Mrz. 1999	Mrz. 1998	Feb. 1999	Jan./Mrz. 1999
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	88,4	87,8	77,4	80,3	84,6	84,9	74,1	76,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	68,9	67,5	62,1	63,7	70,2	68,7	63,5	64,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	87,1	86,4	76,4	79,2	83,7	83,9	73,5	76,1
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	88,9	89,7	78,4	83,6	85,4	87,0	75,2	80,3
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	83,4	88,3	80,1	82,4	79,4	85,2	76,2	78,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	87,6	89,4	78,8	83,3	84,0	86,6	75,5	79,9
55 5	Kantinen u. Caterer	116,0	110,8	98,8	103,8	111,4	107,7	94,9	99,7
55	Gastgewerbe	89,6	90,0	79,5	83,5	86,0	87,3	76,3	80,1

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		Mrz. 1999 GEGENUEBER		Mrz. 99 UND Feb. 99 GEGENUEBER	Jan./Mrz. 99 GEGENUEBER	Mrz. 99 GEGENUEBER	Jan./Mrz. 99 GEGENUEBER
		Mrz. 1998	Feb. 1999	Mrz. 98 UND Feb. 98	Jan./Mrz. 98	Mrz. 98	Jan./Mrz. 98
IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland							
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	0,7	14,2	-0,4	0,5	-0,3	-0,5
55 2	Sonst.Beherbungs- gewerbe	2,0	11,0	-3,7	-5,3	2,2	-5,3
55.1,2	Beherbungs-gewerbe zusammen	0,8	14,0	-0,6	0,1	-0,1	-0,8
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	-0,9	13,4	-2,1	-1,2	-1,9	-2,2
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	-5,5	4,1	-6,6	-6,6	-6,8	-7,9
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-1,9	11,2	-3,1	-2,4	-3,0	-3,5
55 5	Kantinen u.Caterer	4,7	17,4	3,1	1,1	3,5	-0,1
55	Gastgewerbe	-0,4	12,7	-1,8	-1,3	-1,5	-2,4

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEMERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS-SIFI-KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL									
		INS-GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON						DAVON		
			VOLL-BE-SCHAEF-TIGTE	TEIL-ZEIT-BE-SCHAEF-TIGTE		VOLLBESCHAEF-TIGTE	TEILZEITBE-SCHAEFTIGTE	INS-GESAMT	VOLL-BE-SCHAEF-TIGTE	TEILZEIT-BESCHAEF-TIGTE				
		Mrz. 1999	Mrz. 1998	Feb. 1999	Mrz. 1998	Feb. 1999	Mrz. 1998	Feb. 1999	Mrz. 1998	Feb. 1999	Jan./Mrz. 1999	Jan./Mrz. 1998		
1995 = 100	PROZENT													
Deutschland														
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	89,2	87,8	92,2	-1,2	1,7	0,0	2,2	-3,6	0,8	-1,5	-0,7	-3,1	
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	87,9	84,9	92,1	-1,1	7,5	-0,6	10,5	-1,8	3,8	-4,5	-6,8	-1,5	
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	89,1	87,6	92,2	-1,2	2,1	0,0	2,7	-3,5	1,0	-1,7	-1,1	-2,9	
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	91,6	85,6	98,2	-2,2	2,9	-2,7	3,3	-1,8	2,5	-1,7	-2,2	-1,1	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	89,8	82,4	94,6	-2,0	1,8	-1,9	0,8	-2,0	2,5	-3,3	-3,3	-3,3	
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	91,1	84,8	97,0	-2,2	2,6	-2,6	2,7	-1,9	2,5	-2,1	-2,5	-1,9	
55 5	Kantinen u. Caterer	103,1	95,7	113,7	-0,6	0,4	-1,8	-0,5	1,0	1,5	0,3	-0,7	1,7	
55	Gastgewerbe	91,3	86,6	97,0	-1,8	2,3	-1,6	2,4	-2,0	2,1	-1,8	-1,8	-1,8	

1) KLAS-SIFI-KATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegroßenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.